

Hugo-Junkers-Denkmal für Dessau: **Wer ist der anonyme Mäzen, der es finanziert hat?**

Von Detmar Oppenkowski und Danny Gitter | 22.06.19, 09:00 Uhr



Noch ist das Hugo-Junkers-Denkmal verhüllt. Am 25. Juni - anlässlich des Erstfluges der F 13 vor 100 Jahren - soll das Geheimnis gelüftet werden.
Foto: Thomas Ruttke

- **Förderverein des Technikmuseums „Hugo Junkers“ veranstaltet am Dienstag eine ganztägige Festveranstaltung.**
- **Höhepunkt wird die Enthüllung eines neun Meter hohen Denkmals an der Friedensbrücke sein.**
- **Das Geld für das Junkers-Denkmal stammt vom einem bekannten Mann aus Köln.**

Dessau - Der Countdown läuft: Es sind nur noch wenige Tage, bis sich der Erstflug des Dessauer Verkehrs- und Frachtflugzeugs F 13 mit dem Namen „Herta“ am 25. Juni zum 100. Mal jährt. Der von Hugo Junkers entwickelte Typ war 1919 das erste Ganzmetallflugzeug der zivilen Luftfahrt - und damit eine Revolution. Anlässlich dieses geschichtsträchtigen Moments veranstaltet der Förderverein des Technikmuseums „Hugo Junkers“ am Dienstag eine ganztägige Festveranstaltung. Höhepunkt wird die [Enthüllung eines neun Meter hohen Denkmals an der Friedensbrücke \(/dessau-rosslau/junkers-denkmal-ikarus-schwebt-an-seinen-bestimmungsort-32734172\)](#) sein, das an die Leistungen des Luftfahrtpioniers erinnert. Während bereits bekannt ist, das sich unter dem noch verhüllten Ehrenmal eine Ikarus-Plastik - das Markenzeichen der einstigen Dessauer Junkers Flugzeugwerke - verbirgt, war bisher unklar, wer die Figur, die einen sechsstelligen Betrag gekostet haben soll, bezahlt hat. Der Verein hat sich bislang bedeckt gehalten und nur gesagt, dass es einen privaten Spender gibt, der der Stadt und den Bürgern das Denkmal schenkt.